

	I N H A L T	Seite
1	Einleitung	5
2	Philosophische Grundlagen der moralischen Unterweisung	15
2.1	Der Begriff der Pflicht	15
2.1.1	Herkunft aus der Antike	15
2.1.2	Übernahme in die christliche Ethik	19
2.1.3	Aufteilung in die drei Pflichtenkreise	22
2.2	Die Moralphilosophie des 18. Jahrhunderts	28
2.2.1	Thomasius als Wegbereiter	28
2.2.2	Wolff als Hauptvertreter	33
2.2.2.1	Allgemeine Grundlagen der Moral	33
2.2.2.2	Moral und Gesellschaft	39
3	"Kurzer Auszug der Sittenlehre über die Pflichten des Menschen zum Gebrauch der adelichen Jugend der frommen Schulen"	47
3.1	Zuordnung der "Sittenlehre" zum Piaristenorden	47
3.2	Adressatenkreis und Autorenintention	52
3.3	Philosophische Einflüsse Wolffs auf die "Sittenlehre" der Piaristen	54
3.3.1	Tugend und Pflicht	54
3.3.2	Vollkommenheit und Glückseligkeit	61
3.3.3	Staat und Gesellschaft	65
3.3.4	Wolffs Methode der Deduktion als methodisches Prinzip der sittlichen Unterweisung	69
4	Schlossers "Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk"	83
4.1	Entstehung und zeitgenössische Kritik	83
4.2	Titelformulierung	89
4.3	Motto der Sittenlehre	91
4.4	Inhalte der Sittenlehre	94
4.4.1	Pflichten gegenüber der eigenen Person	95

4.4.2	Pflichten gegenüber dem Mitmenschen in der Gesellschaft	97
4.4.2.1	Schlossers Exkurs über die "Glückseligkeit des Landlebens"	103
4.4.3	Die Pflichten gegenüber Gott	108
4.5	Schlossers Modell der "Sittenverbesserung"	109
4.5.1	Das Land als idealer Ort der "Sittenverbesserung": Rousseau als Anreger	119
4.6	Die Vermittlung der Pflichten nach dem Vorbild des Sokrates	123
4.7	Schlossers Position im Erziehungsdenken seiner Zeit: Montaigne, Fénelon, Locke	131
4.8	Schlossers "Katechismus" als Vorbild für Campe	143
5	Salzmanns "Moralisches Elementarbuch"	145
5.1	Grundlagen der Ethik bei Salzmann: Sittlichkeit und Glückseligkeit	145
5.1.1	Vollkommenheit	145
5.1.2	Pflicht und Tugend	152
5.1.3	Glückseligkeit	156
5.2	Inhalte der Sittenlehre im "Moralischen Elementarbuch"	161
5.2.1	Pflichten gegenüber der eigenen Person	161
5.2.2	Pflichten gegenüber Gott	168
5.2.3	Pflichten gegenüber den Mitmenschen	174
5.3	Salzmanns methodische Hinweise zur Vermittlung der Pflichten	178
6	Literarische Grundmuster der Sittenlehre der Piaristen, bei Schlosser, Campe und Salzmann	183
6.1	Christian Wolffs Philosophie als Grundlage der Gottschedschen Dichtungstheorie	183
6.2	Die Sittenlehre der Piaristen	194
6.2.1	Die Verwendung von Exempeln als Ausdruck beginnender Literarisierung	194

6.2.2	Die Verwendung von Lehren in traktat- hafter Form als Ausdruck einer traditions- gebundenen Vermittlungsweise	204
6.3	Die Sittenlehre Schlossers	211
6.3.1	Sulzers Ausführungen zu Lehre und Exempel in ihrer Anwendung bei Schlosser	211
6.3.2	Campes "Sittenbüchlein" als literarisierte Adaption des Schlosserschen "Katechismus"	223
6.4	Salzmans "Moralisches Elementarbuch"	228
6.4.1	Seine theoretischen Ausführungen zur Funktion des Erzählers	228
6.4.2	Die Sittenlehre in romanhafter Einkleidung	234
7	Ergebnisse	241
8	Literatur	243

Hingewiesen sei hier auf: Krügermann, Theodor/
Kreier, Hans-Joachim: Handbuch zur Kinder- und
Jugendliteratur. Von 1780-1880. Stuttgart 1983.
Dieses Buch gibt einen Überblick über die gesamte
deutsche Kinder- und Jugendliteratur. Es wird
nicht nur die Literatur selbst, sondern auch die
Einzeluntersuchungen und Arbeiten seit Anfang der
19. Jahre betrachtet. Dabei gibt es in ihren
1984 herausgegebenen Band: Aufklärung und Kinder-
literatur. Paderborn 1985. Die wichtigsten Veröffentli-
chungen zu dieser Thematik. Ergänzend seien drei
Arbeiten aus der jüngsten Zeit genannt: Reiser
Wolfgang: Die Vernunft der Väter. Zur Psychographie
des Aufklärungsaufklärers. Paderborn 1987. Böcker
Steinlein: Die domestizierte Phantasie. Studien zur
Kinderliteratur und Literaturpädagogik des 18. und
frühen 19. Jahrhunderts. Heidelberg 1987. (Pro-
bleme der Dichtung. Studien zur deutschen Lite-
raturgeschichte. Begründet von Hans Fyritz. Fort-
geführt von Adolf Beck, Hans-Joachim Böcker und Karl
Ludwig Schmalzer. Hrg. von Peter von Marquardt.
Bd. 18)

So die Zusammenfassung der Kritik bei Gerhard
Fischer: Die Aufklärung. In: Geschichte der
deutschen Literatur und Linguistik. Stuttgart 1981. 3. 1.